

sämmtlichen Propheten des A. T. nach einer ganz eigenen Recension, über den Jeremias, Ezechiel und Daniel, eine Art von Katena, und am Rand Fragmente alter griechischer Uebersetzer enthält, endlich auch Theodoret. In den Handschriften und Ausgaben der LXX stecken noch viele Fragmente alter Uebersetzer, die man leicht entdecken kan, wenn man sie mit dem hebräischen Text und untereinander vergleicht -- sie sind ein Cento, den man erst wieder auseinander trennen mus. Der Nürnberg. Koder hat im Jeremias wenigstens 60 Stellen im Texte eingewebt, die Montsfaucou als Fragmente anderer alten Uebersetzer, theils mit ihrem beigefügten Namen, theils unter dem Titel *αλλος* anführt. Hr. Döderlein wagt den Cento zu zertrennen, conjecturirt zuweilen, und zuweilen sucht er durch Parallestellen den Text theils wieder herzustellen, theils wahrscheinlich den Uebersetzer zu bestimmen, dem gewisse genannte Fragmente gehören. -- Die Fortsetzung dieser Versuche wird versprochen, und jeder wird sie auch begierig erwarten.

VIII. Ueber einige schwere Stellen des A. T. von einem Ungenannten. Hos. X, 9. 12. XI, 9. XIII, 14. Ps. 68. werden erläutert -- und wir unterschreiben gern den Ausdruck, den eine bekante Zeitung gebraucht hat, daß sie einen „Meister in Israel,“ verrathen. Wir können, um nicht zu weitläufig zu werden, die Erklärungen selbst nicht auszeichnen.

Endlich IX. Ueber die Quellen, aus denen die verschiedenen Erzählungen von der Entstehung der Alexandrinschen Version geflossen sind, wieder vom  
Herrn